



Quartierverein Guthirt

Informationsorgan des Quartiervereins Guthirt, Zug
Ausgabe Februar 2020



QUARTIERNEWS



INHALT

Editorial	3
In eigener Sache	3
GV-Protokoll 2019	4
Quartiertreff	8
Besuch bei GIBZ	10
Neu im Quartier	12
Siedlung und Verkehr	16

AGENDA

Generalversammlung: Freitag 27. März 2020 / 19 Uhr

Die GV findet im Pfarreizentrum Gut Hirt statt.
Anmeldung: Mit dem beigelegten Talon.

Quartier- und Spielfest: Samstag 20. Juni 2020 von 16 bis ca. 22 Uhr

Geplant ist ein Fest für Gross und Klein, Jung und Alt auf dem Schulhausareal. Ende Mai bzw. anfangs Juni verteilen wir einen Flyer mit den detaillierten Angaben und Infos in alle Briefkästen im Quartier. Reservieren Sie das Datum und lassen Sie sich überraschen!

Grillabend im Quartiertreff: Samstag 25. Juli 2020 ab 18 Uhr

Für alle, die nicht in den Ferien weilen, organisiert der Quartierverein einen Grillabend im Quartiertreff am Lüssiweg 19. Es ist keine Anmeldung nötig, Getränke und Grilladen können vor Ort gekauft werden. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Sommerabend mit Euch.

Vorschau: Quartiertreff Guthirt

Spielabend: jeden 3. Freitag im Monat.
Infos über alle Anlässe finden Sie auf der Homepage www.quartiertreff-guthirt.ch

Vorschau: Pfarrei Gut Hirt / Good Shepherd's 2020

- Kreuzweg für Kinder: Freitag, 10. April 2020 um 10 Uhr im Pfarreizentrum Gut Hirt.
- Guthirtsonntag / Weisser Sonntag: Sonntag, 3. Mai 2020, 9.30 Uhr.
- Waldgottesdienst: Sonntag, 23. August 2020, 11 Uhr.
- Spirit & Wine: jeden 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im House of Wines.
- Schööflifür für die Jüngsten: einmal im Monat, Samstag um 10 Uhr,

Weitere Infos über unsere Pfarrei und Veranstaltungen finden Sie unter:
www.kath-zug.ch und www.good-shepherds.ch



Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Axa Winterthur
Generalagentur Cham Vorsorge & Vermögen

Kilian Moser
Tel. 041 729 06 36
kilian.moser@axa.ch



Elektro
Pfiffner

35 Jahre
helle Freude.

Elektro Pfiffner AG
Landhausweg 3
CH-6300 Zug

Tel. 041 720 27 20

www.HelleFreude.ch

Installationen

Telekom

Lichttechnik

Gebäudetechnik

Reparaturen

Planung

Liebe Leserinnen und Leser

Wie heisst es so schön, alles neu macht der Mai. Bei uns war es nicht der Mai, sondern der März mit der Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern. Diese nahmen ab der GV 2019 ihre Arbeit offiziell auf.

Der nächste Programmpunkt war am 28. Juni das «grosse» Quartier- und Spielfest. Wie alle drei Jahre fand das Fest am Freitag statt. Dieses Mal mit dem Thema «Äplerchilibi», was ja im ESAF-Jahr auf der Hand lag. Am Morgen organisierte die Schule einige Workshops wie Chlefen, Volkstanz, Örgeli und andere Posten rund um dieses Thema. Ab 14 Uhr startete die Äplerchilibi und ab 16 Uhr ging diese dann nahtlos ins Quartierfest über. Am 27. Juli folgte der Sommergrillabend. Trotz starker Bewölkung und kurzem Regen vor dem Anlass, haben über 40 Personen einen schönen Abend im Quartiertreff verbracht und genossen die verschiedenen Grilladen, die diversen Salate sowie die köstlichen Desserts.

Den Schluss des offiziellen Quartier-Programms machte die Besichtigung des gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug GIBZ. 22 Personen liessen sich von Beat Wenger in einem kurzweiligen und spannenden Referat über die vielfältigen und komplexen Aufgaben, welche es für das Führen vom GIBZ braucht, informieren. Anschliessend führte uns Valentin Bamert durch die Gebäude und erklärte einiges zu und über die verschiedenen Räumlichkeiten und Berufe.

In diesem Jahr gab es aber auch drei Anlässe, welche ausserhalb unseres Programms waren. Am 7. Juni wurde der Quartierplatz Göbli eingeweiht. Dieser Platz ist im Rahmen des renaturierten Arbachs und der Erneuerung der Göblistrasse entstanden. Die Stadt hat zur Eröffnung die Quartierbevölkerung eingeladen und den Quartierverein um Unterstützung angefragt. So entstand ein grossartiges Eröffnungsfest. Aus aktuellem Anlass organisierten wir zudem eine Führung durch das Areal am Eidgenössischen Schwing- und Äplerfest. Trotz des grossen An-

sturms für diese Führungen, gelang es uns noch, für unsere Mitglieder ein Datum zu reservieren. Am 15. August nahmen 32 Mitglieder die Gelegenheit wahr, unter kompetenter Führung das Festgelände anzuschauen. Zum Abschluss besuchten wir noch die Gabenbeiz und wer Lust hatte, besichtigte noch die vielen Gaben und den Siegermuni Kolin.

Am Mittwoch 20. November konnten wir eine Informationsveranstaltung im Pfarreizentrum durchführen. Vor über 120 Personen informierte die Stadt Zug über das neue Verkehrssystem im Quartier Guthirt und seine Auswirkungen. Die V-ZUG stellte das geplante Projekt «Holzhochhaus Pi» vor.

Damit wir dies alles organisieren und durchführen konnten, trafen wir uns zu vier Vorstandssitzungen. Anlässe, wie z.B. das Quartierfest wird ja in Zusammenarbeit organisiert, deshalb trafen wir uns in verschiedenen OK's an mehreren Sitzungen mit der Schule, SPE und ELG. An den Anlässen selbst werden wir immer wieder

von zahlreichen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen unterstützt.

Nur dank dem grossen Engagement unseres Redaktors Gabriel Jenny und natürlich den Inserenten, können Sie diese Ausgabe der Quartiernews überhaupt in den Händen halten.

Sie sehen, es war auch im vergangenen Vereinsjahr einiges los. Zum Schluss danke ich allen herzlich, welche zum Gelingen unserer Anlässe für ein lebendiges Quartier beigetragen haben.



Franz Strub

In eigener Sache

In der Herbstausgabe haben wir sie über den Kauf der neuen Vereinssoftware informiert. Die Einführung hat dank dem grossen Einsatz von Hemma Fuchs sehr gut funktioniert. Sie hat alle Adressdaten neu erfasst und die Buchhaltung eingerichtet. So konnte Hemma auch die Mitgliederbeiträge mit dem neuen System fakturieren.

Am Samstag, 30. November haben wir, wie angekündigt, ein Testmail an alle Mitglieder mit einer E-Mailadresse, versendet. Auch dieser Test hat bis auf eine Sache gut funktioniert.

Einige Mitglieder haben uns zurückgemeldet, dass sie Antworten von anderen Personen erhalten haben, welche sie gar nicht kannten. Wir haben dies mit den Verantwortlichen von ClubDesk angeschaut. Es hat sich herausgestellt, dass bei den Einstellungen das Antworten «alle» nicht ausgeschaltet war. Deshalb erhielten nicht nur wir, wie vorgesehen die Rückmeldungen, sondern alle Mailadressen.

Nachdem diese Einstellung geändert wurde, hat ein weiterer Test gezeigt, dass das System nun richtig funktioniert.

Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für die Unterstützung beim Mailtest und auch für die prompten und zahlreichen Rückmeldungen. Speziell bedanke ich mich auch bei Hemma Fuchs für die grosse Arbeit und Unterstützung bei der Einführung der neuen Software.

Franz Strub

Das Protokoll

1. Begrüssung

Franz Strub eröffnet die 46. ordentliche Generalversammlung des Quartiervereins Guthirt und heisst alle 90 Anwesenden herzlich willkommen. Speziell begrüsst er die Ehren- und Freimitglieder, sowie die ehemaligen Vorstandsmitglieder. Zudem begrüsst er von der Nachbarschaft Neustadt/Vorstadt Fritz Meier und seine Frau Annemarie, Roman Frei und Gusti Mühlebach von der Nachbarschaft Lüssi, sowie allfällige Kantons- und Gemeindemitglieder. Vom Stadtrat begrüssen wir Eliane Birchmeier ganz herzlich.

Angemeldet zur GV haben sich 90 Personen, entschuldigt haben sich 76 Personen.

Alle Mitglieder wurden schriftlich eingeladen und im Amtsblatt wurde statutengemäss inseriert.

2. Wahl der Stimmentzähler

Folgende Stimmentzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Markus Hauser, Beat Schriber, Hildegard Arnold, Irmgard Kälin.

3. Protokoll der GV 2018

Das Protokoll wurde in der Zeitung abgedruckt und den Mitgliedern verschickt. Es wird genehmigt. Der Präsident verdankt es zusammen mit den Protokollen der Vorstandssitzungen bei der Aktuarin.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten, der in den „Quartier-News“ vom Februar 2019 abgedruckt ist, wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Der Präsident und die Versammelten erheben sich zu Ehren der verstorbenen Quartiervereinsmitglieder.

5. Kassabericht

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz sind in der Quartier-Zeitung abgedruckt. Der Gewinn beträgt Fr. 609.55. Der Kassabericht wird ohne Wortbegehren genehmigt.

6. Revisorenbericht

Die Rechnung wurde von Bea Iten und Theo Auf der Maur am 20. Februar 2019 geprüft. Die Buchhaltung ist wie immer ordnungsgemäss und perfekt geführt.

Der Bericht der Revisoren wird genehmigt. Der Präsident dankt Susanne Gloor für Ihre Arbeit.

7. Festlegung des Jahresbeitrages für 2020

Der Vorschlag des Vorstandes, den Jahresbeitrag bei Fr. 12.- pro Person zu belassen, wird genehmigt.

8. Bericht Siedlung und Verkehr

Der Bericht Siedlung und Verkehr wurde in den Quartiernews abgedruckt. Der Präsident informiert, dass Roland Stahl neuer Ansprechpartner für den Bereich Siedlung & Verkehr ist. Ebenfalls wird Martin Stuber herzlich verabschiedet. Es wurden unter Traktandum 10 keine Fragen eingereicht.

9. Wahlen

An der letzten Generalversammlung wurden Edi Peyer, Roland Stahl und Manuela Meier gewählt. Dieses Jahr muss somit unser Präsident, Franz

Strub wieder gewählt werden. Als Verstärkung für den Vorstand wurden Hemma Fuchs (Kassier) und Daniel Villiger als neue Mitglieder einstimmig gewählt.

10. Anträge und Abstimmungen

Bis zur festgesetzten Frist sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes

11.1 Mutationen

Stand Quartiermitglieder GV 2018	367	Personen
Verstorben:	4	Personen
Austritte:	9	Personen
Eintritte:	29	Personen
Stand Quartiermitglieder GV 2019	383	Personen

11.2 Jahresprogramm

Franz Strub weist auf die verschiedenen Anlässe hin, die auch in den „Quartier-News“ veröffentlicht sind. Die Anlässe können neu auch unter www.quartierverein-guthirt.ch eingesehen werden.

Quartiertreff-News und Anlässe werden auf der Homepage www.quartiertreff-guthirt.ch publiziert.

11.3 Quartierzeitung / Homepage

Franz Strub dankt dem Redaktor Gabriel Jenny für seine professionelle Arbeit und Gestaltung der Quartierzeitung. Ebenfalls dankt der Präsident allen Firmen im Quartier für die Unterstützung.

Eliane Birchmeier überbringt die besten Wünsche des Stadtrates und lädt zu Kaffee und Kuchen ein.

Danach folgt das Abendessen und anschliessend der traditionelle Lottomatch.

Quartierverein Guthirt

Die Aktuarin: *Manuela Meier-Gloor*

6300 Zug, Laubehof, Metallstrasse 9
Telefon 041 710 33 70 | www.da-pino.ch

Bilanz per 31. Dezember 2019

	Aktiven	Passiven
Kasse	2'248.75	
Post	7'541.81	
E-Deposito - Konto	26'648.25	
Vereinskonto ZKB	5'591.25	
Sparkonto ZKB	12'293.45	
Vorrat Wein	54.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	90.00	
Vereinsvermögen per 31.12.2019		54'467.51
	54'467.51	54'467.51

Erfolgsrechnung vom 1. Januar – 31. Dezember 2019

	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge	4'902.00	
Grillabend	541.45	
Quartierzeitung	846.30	
Generalversammlung	79.40	
Aktivzinsen	1.20	
Quartier-/Spielfest		809.50
Infoveranstaltung Verkehr		1'129.65
Miete & Versicherung		1'386.35
Übriger Aufwand		2'022.10
Gewinn 2019		1'022.75
	6'370.35	6'370.35

Vermögensrechnung per 31. Dezember 2019

Vereinsvermögen per 31.12.2018	53'444.76
Gewinn 2019	1'022.75
Vereinsvermögen per 31. Dezember 2019	54'467.51

Zug, 27. Januar 2020. Kassier: Hemma Fuchs

Seit über **35 Jahren**
Ihr Maler in der Region
Max Lucchini
Maler- und Tapezierergeschäft
Zug – Hünenberg 041 710 29 20
www.maxlucchini.ch

Einladung zur Generalversammlung 2020

Sehr geehrtes Mitglied

Der Vorstand lädt Sie recht herzlich zur 47. ordentlichen Generalversammlung des Quartiervereins Guthirt ein. Diese findet am Freitag, 27. März 2020, 19 Uhr, im Pfarreizentrum Guthirt statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der GV 2020
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht der Kassierin
6. Revisorenbericht
7. Festlegung des Jahresbeitrages 2020
8. Verkehrsbericht
9. Wahlen
10. Anträge
11. Verschiedenes / Programm 2020

MIT LOTTO MATCH

Allfällige Anträge zu Händen der Generalversammlung sind dem Vorstand bis spätestens 17. März 2020 schriftlich einzureichen.

Der Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2020 beträgt Fr. 12.– pro Person. Für die Zahlung bitten wir Sie, ausschliesslich den beigelegten roten Einzahlungsschein zu verwenden. Gerne erwarten wir Ihre Einzahlung bis Ende März 2020.

Anschliessend an den ordentlichen Teil der Generalversammlung laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein. Danach folgt der Lottomatch.

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte die beigelegte Antwortkarte. Anmeldeschluss ist der 22. März 2020. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Zug, im Februar 2020 Der Präsident
Quartierverein Guthirt Franz Strub



Bewirtschaftung, Vermietung und Verkauf von Immobilien

Persönlich engagiert, hohe Servicequalität,
professionell und beständig

Regimo Zug

Regimo Zug AG T 041 768 18 00
Baarerstrasse 137 kontakt@zg.regimo.ch
6302 Zug www.regimo.ch

ELECTRONIC CENTER

Reparaturen - Verkauf - Ankauf






- iPhone
- Computer
- SmartPhone
- Notebook
- HiFi Geräte
- Fernseher
- Autoradio
- Elektr. Komponenten



Vermietungen für Ihren Anlass

- Lautsprecher
- Lichtenanlagen

Joe Brändli,
Lauriedstrasse 4, 6300 Zug
Tel. 041 711 91 81
Fax 041 710 10 94
www.electronic-center.ch

Di – Fr 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.30 Uhr
Montag geschlossen

variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 zug 041 710 22 38





Geniessen Sie den Kanton Zug
mit all seinen Facetten.

Wir begleiten Sie im Leben.

kurzHAARgeschichten

Die Urner sagen:
Gspüüsäli wäsch dys
Hurräli und chniäpä
verüüsä, dr Häiwbirrli-
feen chunt.

Übersetzung:
Schatz wäsch d'Haar
und stand veruse, de
Föhn chund.

Salon philippe
041 710 20 10

Und jetzt?



■■■ **direkt zum LISIBACH!**

Unser technisch modernst ausgerüsteter Betrieb und unser gut ausgebildetes Team ist die beste Voraussetzung für zufriedene Kunden.

*Unfallreparaturen
aller Automarken*

Lisibach Carrosserie AG
Grienbachstrasse 34, 6300 Zug
Tel. 041 761 16 70
info@carrosserie-lisibach.ch

Mit Fachbetriebs-Garantie



VSCI Carrosserie



FORSTER METZGEREI
Ägeristrasse 45
6300 Zug
Tel. 041 711 02 01

Fleisch & Feines

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 07.30 – 12.15 / 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 07.00 – 15.00 Uhr durchgehend

Neues aus dem Treff

Seit dem Erscheinen der letzten Quartiernews im September 2019 gibt es wieder einiges zu berichten.

Wie die Vermietungen und privaten Nutzungen zeigen, erfreut sich der Treff weiterhin grosser Beliebtheit. Er scheint für viele Nutzer aufgrund seiner Grösse, seiner Infrastruktur und seiner Lage der ideale Ort zu sein, für private Familienfeste jeglicher Art, für Vereins-Versammlungen, für Anlässe jeder Altersklassen und Interessensgruppen.

Auch die von der Betriebskommission im letzten Quartal des Jahres jeweils angebotenen Anlässe werden rege besucht. Vor allem die mittlerweile zum zweiten Mal im November durchgeführte Metzgete etabliert sich zu einem fixen Anlass im Programmkalender.

Erfreulicherweise dürfen wir neben unseren treuen Stammgästen auch immer wieder neue Teilnehmer willkommen heissen. Dies bestätigt, dass der Treff im Quartier laufend bekannter wird.

Für das erste Halbjahr 2020 gibt es vorausschauend wieder einige spezielle Anlässe zu vermelden. Nebst dem Filmabend Ende Februar wird am 1. März wieder einmal eine Spielzeugsbörse stattfinden.

Wie immer finden Sie zu diesen Anlässen entsprechende Detailinformationen auf www.quartiertreff-guthirt.ch

Wer uns seine E-Mailadresse hinterlässt, erhält in regelmässigen Abständen per Newsletter aktuelle

Informationen über das Geschehen im Quartiertreff. Wir freuen uns auf viel Besuch und Teilnahme.

Renovation

Bereits im letzten Herbst hat die Betriebskommission beschlossen, die in die Jahre gekommene Deckenbeleuchtung im grössten Raum „West“ vollständig zu sanieren. Deshalb werden die Räumlichkeiten vom 3. bis 15. Februar nicht zur Verfügung stehen.



Auch dem Präsi Franz Strub macht Handanlegen im Treff sichtlich Spass.

Wanted! – In eigener Sache

Mit Bedauern nahmen wir die beiden Austritte von Andrea Schürmann und Rita Elsener auf Ende 2019 aus der Betriebskommission zur Kenntnis.

Seit 2015 haben die beiden im Betrieb, in der Organisation und Programmgestaltung aktiv mitgearbeitet. „Dankeschön, liebe Andrea, liebe Rita, für euer Engagement und die tolle Teamarbeit“.

Für uns gilt es jetzt, Nachfolger/innen zu finden. Vielleicht sehen Sie dies als Chance, durch Ihr Mitmachen in der Betriebskommission das Quartierleben aktiv mitzugestalten. Ihre Kontaktnahme würde uns freuen.

Für die Betriebskommission
Markus Hauser

Vorstand Quartierverein Guthirt Zug	
Manuela Meier Vize-Präsidentin	Arbachstrasse 25c 6340 Baar Tel. 041 740 63 15
Hemma Fuchs Kassierin	Lüssiweg 8 6300 Zug Tel. 079 819 53 55
Daniel Villiger	Untermüli 6 6300 Zug Te. 079 759 82 83
Edi Peyer	Hans Waldmannstrasse 6 6340 Baar
Roland Stahl Christen Siedlung & Verkehr	Bachstrasse 6b 6300 Zug Tel. 079 754 64 49
Franz Strub Präsident	Eschenring 5 6300 Zug Tel. 041 760 08 18 Mob. 079 365 48 09
Webadresse Quartierverein Guthirt www.quartierverein-guthirt.ch info@quartierverein-guthirt.ch	



Man trifft sich im Treff z.B. zu spannenden Spielen und Spass am Miteinander...



...zum traditionellen Fondueplausch im Januar...



...zu genüsslichen Stunden für Jung und Alt ...

Stichwort Quartiertreff

Der Quartiertreff steht der ganzen Quartierbevölkerung zur Verfügung. Für den Betrieb ist eine Betriebskommission zuständig, die den Treff im Auftrag des Quartiervereins führt.

Mitglieder der Betriebskommission
Berni Christen
Markus Hauser
Pascale Steiger
Franz Strub (Präsident Quartierverein)

Adresse
Quartiertreff Guthirt
Lüssiweg 19, 6300 Zug
078 642 17 14
info@quartiertreff-guthirt.ch
<http://www.quartiertreff-guthirt.ch>

Mit dem halbjährlichen Veranstaltungsflyer, der in alle Briefkästen des Quartiers Guthirt verteilt wird, auf www.quartierverein-guthirt.ch oder an verschiedenen Anschlagbrettern informieren wir Sie gerne über unsere Anlässe.



...zum ebenfalls traditionellen Neujahrs-Apéro und vielem mehr.

cyclinglounge

Cycling Lounge Zug
Gubelstrasse 19
6300 Zug
Tel. 041 711 45 51

info@cycling-lounge.ch
www.cycling-lounge.ch

EST. 2008

INNENDEKORATION AM FISCHMARKT

- INNENEINRICHTUNG UND PLANUNG
- MÖBEL- UND POLSTERMÖBEL
- BETTEN
- STOFFE
- VORHÄNGE
- WANDBESPANNUNGEN
- TEPPICHE UND BODENBELÄGE

HARALD WISMER
INNENEINRICHTUNGEN & INNENARCHITEKTUR
FISCHMARKT 9
6300 ZUG
TELEFON 041 711 05 80

info@innendekoration-am-fischmarkt.ch | www.innendekoration-am-fischmarkt.ch

Über Bildung ins Bild gesetzt

Am Mittwoch, 23. Oktober trafen sich 22 Personen um 18.30 Uhr vor dem Haupteingang vom GIBZ. Empfangen wurden wir von Beat Wenger, Rektor und Valentin Bamert, Leiter Hausdienst.

Im ersten Teil stellte uns Beat Wenger in einem äusserst spannenden und kurzweiligen Referat die GIBZ vor. Gleich zum Anfang seiner Äusserungen wurde uns klar, dass wir da nicht nur in einer «gewöhnlichen» Gewerbeschule sind, sondern dass der Schwerpunkt auf dem Bildungszentrum liegt.

Nebst rund 2'000 Lernenden aus 27 Berufen, welche die Grundausbildung durchlaufen, absolvieren auch über 2'000 Personen eine höhere berufliche Weiterbildung, die HFTG oder die HFZ. Nicht nur die grosse Anzahl an Lernenden ist eine Herausforderung, sondern auch die ständigen Anpassungen der Lehrpläne. Demzufolge müssen auch Infrastruktur und Technik immer auf modernstem Stand sein. Weiter ermöglicht das GIBZ den Lernenden auch Ausbildungs-module und Praktikas im In- und Ausland.

Alle diese Möglichkeiten stellen immer grössere Anforderungen an die Lehrperson und es wird demzufolge auch immer schwieriger, geeignete Lehrer zu finden.

Beat Wenger machte zudem noch einen Ausblick auf zukünftige neue Herausforderungen für Schule und Lernende. Die Lernenden werden die Berufsschule in naher Zukunft auf verschiedene Arten absolvieren können. Nebst dem «normalen» Schultyp, gibt es noch die Möglichkeit, den Unterricht im Heimstudium oder im Betrieb zu machen. Die Lernenden müssen nur noch für die Prüfungen ans GIBZ kommen.

Im zweiten Teil führte uns Valentin Bamert durch die verschiedenen Gebäude und zeigte uns die Räumlichkeiten einiger Berufsgattungen,



Rektor Beat Wenger begrüsst die Gäste aus dem Quartier und informiert über Bildung bei GIBZ.



Valentin Bamert, Leiter Hausdienst, erläutert beim Rundgang durch die Schulräume Art und Zweck der Einrichtungen.



mit ihren modernen und vielseitigen Maschinen und Werkzeugen, die für die Ausbildung benötigt werden. So konnten wir einiges über die praktische Ausbildung erfahren. Auch für den Hausdienst ist der Betrieb eine grosse Herausforderung, damit immer alle Zimmer rechtzeitig für den Unterricht bereit sind.

Beeindruckt von der Vielfältigkeit dieses Bildungszentrums, trafen wir uns zum Schluss in der Mensa. Dort offerierte uns Beat Wenger noch einen sehr grosszügigen Apéro. Dies gab uns die Gelegenheit, uns im gemütlichen Rahmen mit ihm und Herrn Bamert über das Gehörte und Gesehene zu unterhalten, aber auch etwas in den Erinnerungen der eigenen Berufsausbildung zu schwelgen.

Einen herzlichen Dank an Valentin Bamert und an Beat Wenger für die unkomplizierte Bereitschaft, mit uns die Besichtigung zu machen.

Franz Strub

Beat Wenger liess es sich nicht nehmen, die Gäste beim Abschluss-Apéro persönlich zu bedienen.

**Kann sogar Wäsche trocknen,
die gar nicht drin ist.**

Der CombiAdora DualDry ist
Wäsche- und Raumlüfttrockner in einem -
als weltweit Erster seiner Art. Das ist
Schweizer Perfektion für zuhause. vzug.com

Schweizer Perfektion für zuhause

FabLab Zug, die neue Werkstatt im Quartier

Eine moderne Werkstatt mitten im Guthirt Quartier

Seit Anfang Jahr ist das FabLab Zug Teil des Guthirt-Quartiers. Das Fabrikations-Labor, kurz FabLab, ist eine als Verein geführte, moderne Werkstatt welche der Bevölkerung Zugänge zu digitalen Fabrikationsmethoden bietet.



Von links nach rechts und runter: Michael Hobbins, Moritz Hassler, Luz Maria Molinari, Rouven Küng.

Neben der Nutzung von computergesteuerten Maschinen wie 3D-Drucker, Laser-Cutter, Plotter und CNC-Fräsen bietet das FabLab seinen Mitgliedern auch die Möglichkeit sich auszutauschen, sich zu vernetzen und in einem kreativen Umfeld ihre Ideen in die Realität umzusetzen.

FabLabs, Makerspace, Do-it-Yourself – Die kreative Kraft

FabLabs gibt es auf der ganzen Welt. Sie sind unterschiedlich gross, unterschiedlich organisiert, doch im Kern vertrauen sie alle auf das Kreative und Innovative im Menschen. Mit dem Aufkommen der Personal-Computer in den 90ern hat sich vieles in unserem Alltag verändert. In dieser Kluft zwischen Computer & Handwerk, digital & analog, lokal & global, konsumieren & produzieren schaffen es die FabLabs Brücken zu schlagen und diese Gegensätze zu einen. Und,

sie treffen damit genau den Puls der Zeit.

Seit der Gründung des ersten offiziellen FabLabs vor knapp 15 Jahren sind weltweit bereits über 1000 solcher kreativer «Hotspots» entstanden. Begriffe wie Makerspace oder Do-it-yourself ergänzen die Bewegung. Menschen organisieren sich zu Gruppen, teilen eine gemeinsame Infrastruktur, betreiben Forschung, lernen neue Technologien zu nutzen und erfahren damit verbunden neue Möglichkeiten um ihr Leben zu erleben. Nicht selten werden aber Lösungsvorschläge zu lokalen wie auch globalen Herausforderungen entwickelt. In der Schweiz gibt es rund 20 FabLabs. Das FabLab Zug ist das erste und bislang einzige im Kanton, und neu an der Oberallmendstrasse 18 zu finden.

Teil des TechnologieCluster Zug

Luz Maria Molinari, Moritz Hassler, Rouven Küng und Michael Hobbins haben Ende 2018 den Verein gegründet. „Die erste und wichtigste Hürde war die Suche nach einem geeigneten Ort“ erinnern sich die Initianten und Vorstandsmitglieder.

Auf dieser Suche stiessen sie auf den TechnologieCluster Zug, die Initiative der Metall Zug AG zur Neugestaltung des V-Zug Areals. Hier entdeckte man sogleich das Potential, welches in einem solchen Projekt steckt, und das FabLab Zug konnte sich in einer ersten Etappe in der Zwischennutzung Nordpol an der Industriestrasse 61 einnisten.

Im März 2019 öffnete das FabLab Zug zum ersten Mal seine Türen und „das Interesse der Bevölkerung war verblüffend“, sagt Hassler. „Auch die Mitgliederzahl stieg rapide an!“ ergänzt Küng. Molinari sieht den erfolgreichen Start als Bestätigung für ihre Vermutung: „Auch in Zug gibt es viele kreative Leute!“. „Im Fachjargon sind das die ‘Makers‘“, fügt Hobbins an.

Ende September 2019 schloss die Zwischennutzung und damit auch die erste Bleibe des FabLab Zug. Im Oktober bis Dezember stand der Umzug sowie der Wiederaufbau auf dem Programm. „Das haben wir bewusst so in Kauf genommen“ erinnert sich Hassler. „Es war eine intensive Zeit, unzählige Stunden freiwilliger Arbeit, aber auch unzählige schöne und lustige Momente“ meint Molinari. „Toll was Menschen leisten können, wenn sie gemeinsam an einem Strick ziehen“ sagt Hobbins und Küng ergänzt: „So gesehen haben wir in einem Jahr gleich zwei FabLabs aufgebaut. Das zweite Mal hat es aber auch dank der tollen Mithilfe der Vereinsmitglieder geklappt.“ Der Verein zählt bis heute über 70 aktive Mitgliedschaften und dem TechnologieCluster Zug ist es gelungen, dem FabLab Zug in den neuen Örtlichkeiten eine Langzeitbleibe anzubieten, wo es nun seit Anfang 2020 im neuen „Outfit“ daher kommt.

Mach mit und werde ein „Maker“

Mitglied kann grundsätzlich jeder Erwachsene werden. Ein Blick auf www.fablab-zug.ch erlaubt eine direkte, unkomplizierte Anmeldung via Kreditkarte. Der jährliche Mitgliederbeitrag von 150 Franken unterstützt die Erhaltung des Vereins und den Unterhalt der Maschinen. Der Verein bietet keine Dienste an, da er auf der Philosophie der „Sharing Community“ aufbaut. Vereinsmitglieder teilen ihr Wissen und helfen einander ihre Ideen in Produkte zu verwandeln. „Für Konkurrenz gibt es hier keinen Platz, es herrscht ein freundliches, offenes und positives Klima. Darauf haben wir grossen Wert gelegt. Die Bereitschaft der Mitglieder einander zu helfen und sich aktiv im Verein einzubringen ist fantastisch!“ sagt Hassler.

So wächst das FabLab mit seinen Mitgliedern. Jede aktive Mitgliedschaft festigt den Verein, bereichert das Angebot und schafft neue

Synergien. „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, da die Maschinen praktisch alles herstellen können!“, sagt Molinari. Ein Zeugnis davon ist die Ausstellung des „LampLab“-Projekts im Zugorama. Die Lampenausstellung, welche von Molinari und Mischa Kälin lanciert wurde, war bis 13. Februar dieses Jahres im Zugorama zu bestaunen. «Jeder Lampenprototyp stammt aus dem Kopf und den Händen einzelner Mitglieder und die Produkte sind so individuell wie die Maker des FabLab Zug» erklärt Molinari. Die Lampen bestechen durch ihre Varietät und Professionalität. Eine weitere kurze Ausstellung von FabLab internen Produkten ist Ende April in der neuen Zephyr Halle auf dem V-Zug Areal geplant.

Co-Working Plätze zu vergeben

Bei einer Mitgliederzahl von über 200, und stetiger Maschinenbenutzung kann das FabLab Zug voraussichtlich selbsttragend werden. Momentan ist es aber noch auf Fördergelder und Gönner angewiesen. «Weil es uns wichtig war, den Zugang zum FabLab Zug zu ermöglichen, haben wir absichtlich die Preise niedrig gehalten», erklärt Küng. «sowohl bei der jährlichen Mitgliedschaft, wie auch bei der Maschinenbenutzung». «Vor allem in dieser Phase ist es wichtig, dass das FabLab Zug weiterhin grosszügig unterstützt wird“.

Neu gibt es im FabLab Zug das Angebot sogenannte Co-Working-Spaces zu mieten. Das ist eine großartige Gelegenheit für «Makers» welche nicht mehr im eigenen Keller, einsam vor sich hinbrüten möchten, sondern Lust haben, ihre eigene «Werkstatt» im FabLab aufzustellen, und von den anderen Mitgliedern und deren Wissen zu profitieren. Die Anzahl Plätze sind limitiert, Interessenten sollten sich direkt via Mail an info@fablab-zug.ch melden oder während den Öffnungszeiten vorbeischaun und sich ein Bild machen.

Fotos: Luz Maria Molinari



Das FabLab Zug lädt jeden zum staunen, verweilen, austauschen und produzieren ein – einfach vorbeikommen! FablabZug als Plattform.



Wie in unserer Umwelt ist auch bei der Hermetosphäre das Gleichgewicht von zentraler Bedeutung – Fablab-Zug für Forschung.



Kleider herstellen, gestalten, filzen, und das alles kombiniert mit anderen Materialien... hier möglich, im „FabriXlab“.



Was soll es heute sein? Ein Ersatzteil für ein Gerät? Spielzeug? Werbeträger? Oder Schmuck? Die Möglichkeiten sind grenzenlos... FabLabZug zum ausprobieren.



Spielt Qualität im Druck eine wichtige Rolle? Dann hilft der „Form 2“ weiter, 3D Druck mit Kunstharz. FabLab-Zug fürs Prototyping.



Robotik darf im FabLab nicht fehlen. Hier speziell zur Bildung von Jugendlichen und Kindern aufgebaut... FabLab Zug als Bildungsstätte.

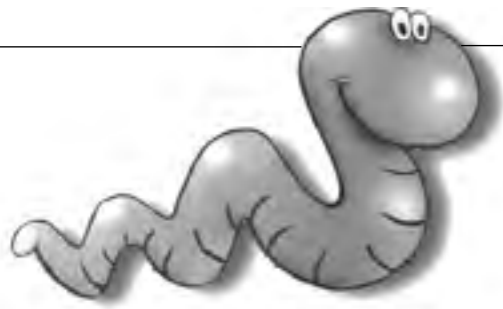
Pläne für die Zukunft

Lehrkräfte, Schulen sowie Privatfirmen interessensgerecht einzubeziehen sind mitunter Pläne für die Zukunft. Daneben stehen aber auch der Auf- und Ausbau einer Robotik-Abteilung (zum spielerischen Erlernen des Programmierens), die Weiterführung des internen „FoodComputer“-Projekts (ein mit Sensorik ausgestattetes Gewächshaus), ein Test einer Plastik-Recycling Maschine, ein Textil/Filz-Verarbeitungsprojekt und die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Institutionen auf dem Programm. „Auf die Zusammenarbeit mit dem Repair-Café Zug freuen wir uns ganz besonders“, sagt Hobbins. An mehreren Samstagen im Jahr 2020 wird das Repair-Café im FabLab Zug aufgestellt werden. «Eine tolle Gelegenheit, Synergien zu nutzen und Dinge zu reparieren statt wegzuworfen», sagt Molinari.

Von der Idee zum Produkt – Vom Konsumenten zum Produzenten

«Die Erfahrung zeigt klar: Je mehr man mit den Maschinen arbeitet, umso mehr Ideen entwickelt man!» wissen die Vorstandsmitglieder. «Man erfährt dann kontinuierlich, wie man sich weiterentwickelt: vom Konsumenten zum Produzenten». Ein Besuch im FabLab lohnt sich immer, um sich mal alles in Ruhe erklären zu lassen, etwas testen, oder einfach Mal um reinzuschauen – Alle Willkommen!

Die aktuellen Öffnungszeiten und weitere Informationen erfährt man auf der Website: www.fablab-zug.ch



BRÄNDLE

Schreinerei Innenausbau Massküchen

Grienbachstrasse 33 · 6300 Zug
Telefon 041 767 33 77 · Fax 041 767 33 78
info@braendle-ag.ch

**Mit uns
treffen Sie immer
die richtige Wahl!**

www.braendle-ag.ch

- SPENGLERTECHNIKEN
- METALLBEKLEIDUNGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN



DIE SPENGLEREI IN ZUG

WERNER LIPPUNER
EIDG. DIPL. SPENGLERMEISTER · GRIENBACHSTRASSE 35 · 6300 ZUG · T 041 761 25 56
F 041 761 95 60 · E-MAIL: WLIPPUNER@BLUEWIN.CH · WWW.LIPPUNER-SPENGLEREI.CH

**ALLES, WAS MAN
GERNE TRINKT!**

Wein- und Getränkemarkt
Industriestrasse 47, Zug
Tel. 041 760 09 03
www.getraenkezug.ch

WEBER-VONESCH



Ihr Berater – stets für Sie da!
Stefan Sägesser

Natel 079 340 85 00
stefan.saegesser@oswald-berater.ch



Geheimtipp seit 1951.

Ihre Bestellung nehme ich gerne
persönlich entgegen.
Per Telefon, E-Mail oder SMS.

Oswald Nahrungsmittel GmbH
Hinterbergstrasse 30
CH-6312 Steinhausen

Druckerei DMG
Untermüli 11
6300 Zug
041 761 13 21
info@dmg.ch
www.dmg.ch

Druck Media Grafik

Regional, sympathisch, offen,
traditionsbewusst und zukunftsorientiert.

DMG

Vertrauen Sie
uns und unserem
Netzwerk.

AGROLA 
the swiss energy

Tanken Sie bei sich zu Hause
Heizöl – Holz-Pellet – Cheminéeholz
LANDI Zugerland: Fon 058 434 30 60

Volg *frisch und
fründlich*

Volg im Quartier daheim!

DIVINO
SELEKTIONIERTER WEINE

aus der Schweiz und der ganzen Welt

Landi
ZUGERLAND

LANDI Zugerland
Oberallmendstrasse 24
6300 Zug
Fon 058 434 30 60
Fax 058 434 30 61
info@landizugerland.ch
www.landizugerland.ch

Informationsveranstaltung 2019

Am Mittwoch, 20. November 2019 fand im Pfarreizentrum Guthirt eine Informationsveranstaltung statt, zu den Themen «Holzhochhaus Pi» der V-ZUG und «Neues Verkehrssystem Quartier Guthirt» der Stadt Zug. Das Interesse war so gross, dass die vorbereiteten 100 Sitzplätze nicht reichten und wir noch einige Stühle bereitstellen durften.

Holzhochhaus Pi
Im ersten Teil stellte uns Gular Miller, Projektleiterin V-ZUG Immobilien AG, das Hochhausprojekt Pi vor. Mit 80 Metern Höhe reiht sich das Gebäude im Weltvergleich auf Platz 3 ein. In der Schweiz wäre es sogar das höchste Holzhochhaus.

Bis im Jahr 2024 sollen in den derzeit 27 Geschossen 199 Wohnungen unterschiedlichster Preissegmente und Grössen entstehen. 173 davon im preisgünstigen Bereich.

Damit soll vor allem den Bewohnern im jetzigen Gebäude die Möglichkeit geboten werden, wieder an ihrem alten Ort wohnen zu können.

Für die Bauzeit ist die Besitzerin des jetzigen Wohnhauses, die Pensionskasse der V-ZUG, bestrebt, den betroffenen Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, um eine Übergangswohnung zu finden.

Das Besondere an dem innovativen Hochhauskonzept sind die vertikalen Nachbarschaften. Hierzu sind drei Geschosse über einen offenen Innenraum miteinander verbunden. Diese «Piazza» ist Ankunftsort, Verweilraum und Auftakt zu den Wohnungen. Dadurch soll das Zusammenleben und die Gemeinschaft in einem sonst eher anonymen «Wohnsilo» gefördert werden. Insgesamt entstehen mehrere solche Nachbarschaften mit jeweils etwa 22 Wohneinheiten.

Im öffentlich zugänglichen Erdgeschoss sollen Arbeitsräume, Showroom und Bistro entstehen.

Der Baubeginn wird voraussichtlich Ende 2021 sein und die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

Vor allem die Bewohner, meistens Mitarbeiter von V-Zug, wollten in der Fragerunde wissen, was sie für Möglichkeiten haben, eine Zwischenlösung zu finden und ob die neuen Mietpreise mit den aktuellen vergleichbar sind. Zu den Mietpreisen konnte Gular Miller noch keine Angaben machen, aber die V-Zug wollte wirklich günstigen Wohnraum schaffen.

Neues Verkehrssystem Quartier Guthirt

Im zweiten Teil kam das neue Verkehrssystem Quartier Guthirt zur Sprache. Eliane Birchmeier stellte als Stadträtin und Bauchefin mit den Fachleuten das Projekt vor. «Das Ziel dieses Projektes ist ein lebenswertes Quartier», sagte die Stadträtin und verwies auf die Workshops, zu denen auch Vertreter des Quartiervereins und Quartierbewohner eingeladen worden waren. Ein wichtiges Datum ist in diesem Zusammenhang die Eröffnung der Tangente Zug/ Baar im Jahr 2021. Dereinst soll die Industriestrasse, als Hauptachse des Quartiers, vom Durchgangsverkehr weitgehend befreit werden, um Lärm und Immissionen zu senken.

Mit verschiedenen Folien erörterten uns die Planer die Ziele des Betriebskonzepts. Diese sind:
 ■ Stabilisierung der Verkehrsmengen auf der Industriestrasse.
 ■ Stärkung der Fuss- und Veloverkehrsachse Bleichimatt-/ Landhausweg/ Ackerstrasse.
 ■ Querungen für Fussgänger/ Velofahrer auf der Baarerstrasse verbessern.
 ■ MIV-Erschliessung für das Quartier sicherstellen.
 ■ Reduktion der Geschwindigkeit auf der Göblistrasse.

■ Es wird geprüft, ob an der Göblistrasse zwischen Industrie/ und Baarerstrasse ein Radstreifen möglich ist.

Im Weiteren wurde aufgezeigt, wie diese Ziele erreicht werden können. Die einschneidendste Massnahme ist sicher die Sperrung des Lüssiweges auf der Höhe der Kantonschule. Ohne dieses Element wäre mit einer deutlich geringeren Entlastung der Industriestrasse zu rechnen. Lediglich Busse, Velos und Blaulichtorganisationen könnten diesen Riegel passieren.

Eine weitere Massnahme ist die vom Quartierverein schon lange vorgeschlagene Einführung von Tempo 30 auf der Industriestrasse. Mit sogenannten Schmalfahrbahnen sowie Grünbepflanzungen soll der Durchfahrtswiderstand erhöht werden.

Die Auswirkungen, die mit diesem Betriebskonzept erreicht werden sollen, sind:

- den Verkehr auf der Industriestrasse auf dem heutigen Niveau zu stabilisieren
- durch Optimierung der Kreuzungen den motorisierten Individualverkehr (MIV) von der Industriestrasse auf die Baarerstrasse umzulagern,
- den motorisierten Verkehr vom Lüssiweg auf die Göblistrasse zu verlegen
- sowie die Quartierverbindung Bleichimattweg-Landhausweg-Ackerstrasse zu stärken

Zudem sollen Grünzonen mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden, z.B. an der Gewerbeschule oder der Kreuzung Industrie/ Metallstrasse/ Bleichimattweg.

Im zweiten Teil der Präsentation zeigten dann die Fachplaner mit

welchen gestalterischen Elementen sie diese Ziele erreichen wollen. Der Zeitplan sieht vor, dass im Sommer 2021 mit dem Umbau begonnen werden kann und im Sommer 2022 dann die Arbeiten fertig sind.

An der anschliessenden Diskussion mit dem Publikum wurde deutlich, dass gerade die Sperrung des Lüssiweges auf grosse Skepsis stösst. Ist doch der Druck auf der Göblistrasse gross und man befürchtet, dass in diesem Gebiet auch der Schleichverkehr zunehmen wird.

Weitere Voten betrafen die Schulwegsicherung im Quartier. Aber auch dass der Langsamverkehr auf der Industriestrasse keinen eigenen Velostreifen mehr hat und quasi als lebende Verkehrsberuhigung fungieren soll, wurde nicht goutiert.

Im Zusammenhang mit der Schulwegsicherung wurde auch die Schulhausplanung angesprochen. Wie wir inzwischen in der Zuger Zeitung entnehmen konnten, ist die Stadt da am Planen.

Es konnten an diesem Abend nicht alle offenen Fragen besprochen und beantwortet werden. Doch wir hoffen, dass wir weiter über die Fortschritte informiert werden und Euch somit weiter auf dem Laufenden halten können.

Roland Stahl Christen
Kommission Siedlung und Verkehr

Reaktion der Kommission Siedlung und Verkehr auf die Informationsveranstaltung 2019

Mit folgendem Brief haben wir der Stadt unsere Bedenken mitgeteilt.

Verkehrsregime Guthirt, Bitte um Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Stadträtin

Wir bedanken uns, dass Sie mit Ihren internen und den externen Fachplanern am 20.11.2019 der interessierten Bevölkerung des Guthirt Quartiers den aktuellen Stand des Betriebskonzepts Verkehr präsentiert haben. Wir wissen den direkten und offenen Dialog zu schätzen.

Neben spannenden Ausführungen zur möglichen Gestaltung der Strassenbilder vermissten wir aber leider die Präsentation von konkreten Massnahmen, welche die zentralen Anforderungen ans Konzept erfüllen. So blieben wesentliche Fragen für uns offen und wir bitten Sie höflich, dazu Stellung zu nehmen.

Unsere wichtigsten Anliegen im Zusammenhang mit der Eröffnung der Tangente Zug/Baar sind die Beruhigung und Entlastung der Industriestrasse im mittleren Bereich, speziell auf der Höhe der Schulanlage Guthirt. Diese Anliegen wurden bisher unseres Erachtens auch von der Stadt geteilt (Zitat aus der Einladung zum Workshop Verkehrssystem vom 9.01.2018: «Es ist der Stadt ein grosses Anliegen, den Abschnitt der Industriestrasse zwischen Göbli- und Gubelstrasse zu beruhigen»).

Es ist aber vor allem ein wesentlicher Bestandteil von publizierten flankierenden Massnahmen im Zusammenhang mit der Tangente Zug/Baar. So entnehmen wir beispielsweise dem am 22.06.2010 vom Amt für Raumplanung des Kantons Zug genehmigten Richtplandtext (Handlungsanweisungen) folgenden Abschnitt: «Bei Eröffnung Tangente Zug/Baar, Uk3, Umklassierung Industriestrasse/Gotthardstrasse: Als flankierende Massnahme im Rahmen der Tangente Zug/Baar wird mittels einer Dosierungsanlage der Verkehr in der Industriestrasse auf der Höhe der Schulhäuser Guthirt für den motorisierten Individualverkehr reduziert. Die Industriestrasse zwischen Göblistrasse und Gubelstrasse wird von einer Hauptverkehrsstrasse zu einer Erschliessungsstrasse umklassiert. Der restliche südliche Abschnitt der Industriestrasse, bzw. die Gotthardstrasse bis zur Baarerstrasse werden von einer Hauptverkehrsstrasse zu einer Sammelstrasse abklassiert. Die Dosierungsanlage an der Industriestrasse ist versuchsweise bereits nach der Eröffnung der Nordzufahrt zu installieren.»

Eine der sieben flankierenden Massnahmen, die zum Zeitpunkt des Beschlusses für die Tangente Zug/Baar als wesentlicher Bestandteil des Projekts aufgeführt wird, ist ein Riegel auf der Industriestrasse. So lesen wir zum Beispiel im Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 26.02.2008 (Dokument Nr. 12640) folgende Aussage: «Die Durchfahrt auf der Industriestrasse wird auf Wunsch der Stadt Zug auf der Höhe Mattenstrasse gesperrt, um den Verkehr auf die Baarerstrasse respektive Nordzufahrt Zug/Baar zu verlagern.»

Auch das Betriebskonzept vom 27.06.2018, das die Stadt im Rahmen des entsprechenden Workshops präsentiert hatte, zeigt noch eine klare «Umlenkung der Hauptfahrtrichtung» von der Industrie- auf die Göbli- zur Baarerstrasse hin.

An der Präsentation vom 20.11.2019 haben nun Sie mit Ihren internen und den externen Fachplanern aufgezeigt, wie die Strassen gestalterisch aufgewertet werden könnten. Sie haben aber nicht aufzeigen können, wie der durch die Tangente Zug/Baar verursachte Mehrverkehr auf der Industriestrasse vom Norden her via Göbli- auf die Baarerstrasse umgelenkt wird. Ganz im Gegenteil zeigen die wenigen Modellgrössen (vgl. Präsentation vom 20.11.19, Seiten 17 und 18) leider sogar eine klare Verlagerung der Verkehrsbelastung von der Baarer- auf die Industriestrasse. Dabei ist – so lesen wir aus den Modellzahlen – nicht so relevant, ob das gezeigte Konzept umgesetzt wird oder nicht. Die Verlagerung wird offensichtlich anderweitig stärker beeinflusst.

Die Unterlagen und Erklärungen, die uns bisher vorliegen, deuten darauf hin, dass die Stadt nicht, wie bisher angenommen, Lösungen sucht, den seit Jahren diskutierten mittleren Abschnitt der Industriestrasse bis zur Eröffnung der Tangente zu entlasten. Ganz im Gegenteil deutet das Konzept darauf hin, dass der Verkehr nicht von der Industrie- zur Baarerstrasse gelenkt wird, sondern eher umgekehrt. Dies ist für uns inakzeptabel und steht im Widerspruch zu den geforderten flankierenden Massnahmen Tangente Zug/Baar.

Wir sind uns wohl bewusst, dass die generelle Verkehrszunahme in Zug solidarisch ertragen werden muss. Es darf aber keinesfalls sein, dass das für unser Quartier wohl wichtigste Element im Zusammenhang mit der Tangente Zug/Baar, nämlich der Schutz der mittleren Industriestrasse, unberücksichtigt bleibt oder gar verschlechtert wird!

Zufriedene Kunden sind unser Fundament!



Ingenieurbau
Wohnbauten, Gewerbe- und Geschäftshäuser, Industriebauten und Stützbauwerke

Spezialtiefbau
Baugrubensicherungen, Unterfangungen und Spezialfundationen, Fachbauleitung

Um- und Anbauten
Tragwerksanalyse und -beurteilung, Ersatz- und Verstärkungsmassnahmen, Fachberatung

Zustandsuntersuchungen
Erdbebensicherheit bestehender Bauten, Instandsetzungs- und Ertüchtigungskonzepte

Rufen Sie uns an!

MOOS BAUINGENIEURE AG

MOOS BAUINGENIEURE AG
Industriestrasse 55, 6300 Zug
Telefon 041 767 44 33, Fax 041 767 44 34
mail@moos-bauing.ch www.moos-bauing.ch

Wir bitten Sie daher, zu diesem Punkt Stellung zu nehmen und uns ganz konkret zu bestätigen, dass die Stadt Zug im Einklang mit dem Richtplandtext vom 22.06.2010 «den Verkehr in der Industriestrasse auf der Höhe der Schulhäuser Guthirt für den motorisierten Individualverkehr reduziert».

Aus Ihrer Präsentation geht nebst oben beschriebenen Aspekten hervor, dass die Zeit gegen das Konzept spielt. So soll – im Idealfall – im Sommer 2021 Baubeginn sein. Die Tangente Zug/Baar wird allerdings 2021 bereits eröffnet. Es ist also selbst im Idealfall eigentlich bereits zu spät.

Wir sind überzeugt, dass die Stadt Möglichkeiten findet, unser Quartier, insbesondere die mittlere Industriestrasse und somit die Bereiche der Schulhäuser Guthirt schon früher, allenfalls mittels provisorischer Lösungen, zu schützen. Der bereits erwähnte Richtplandtext vom 22.06.2010 würde ja zumindest eine entsprechende Vorgabe liefern, indem da zu lesen ist: «Die Dosierungsanlage an der Industriestrasse ist versuchsweise bereits nach der Eröffnung der Nordzufahrt zu installieren». So wäre die lange versprochene Temporeduktion bestimmt auch zeitnah und pragmatisch, quasi im Testbetrieb realisierbar. Die Fachplaner haben da sicherlich wirksame Ideen.

Hier bitten wir Sie ebenfalls höflich um eine Stellungnahme, wie die Stadt sicherstellt, dass wirksame flankierende Massnahmen wie gefordert zum Zeitpunkt der Eröffnung der Tangente Zug/Baar realisiert sind.

Wir bedanken uns nochmals herzlich für die Vorstellung der bisherigen Konzeptarbeiten im Rahmen der Veranstaltung vom 20.11.2019 und freuen uns auf Ihre Stellungnahme zu den Punkten oben.

Gerne stehen wir für weitere Gespräche zur Verfügung und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage.

Mit freundlichen Grüssen
Quartierverein Guthirt
Kommission Siedlung & Verkehr



Roland Stahl / Franz Strub

Wie der 10-Jahre Rückblick aufzeigt, standen wir schon öfter vor der Situation, dass Massnahmen zur Verkehrsberuhigung im Quartier wohl geplant und an Informationsveranstaltungen diskutiert und kommuniziert wurden.

Nur blieb es in den meisten Fällen am guten Willen. Und, wie es scheint...

Die nächste Informationsveranstaltung kommt bestimmt.

Der 10-Jahre Rückblick

Liebe Leserinnen und Leser

Zu meinem 10-jährigen Jubiläum als Vorstandsmitglied und dem einjährigen Jubiläum als Vorsitzender der Kommission Siedlung und Verkehr möchte ich mit euch auf die letzten 10 Jahre Quartier-News Siedlung und Verkehr zurückblicken.

Wir starten im August 2009 unter dem Motto, das Guthirtquartier soll ein Wohnquartier bleiben: Berechtigter Grund ist die Befürchtung von Mehrverkehr durch die Eröffnung der Nordzufahrt und Besorgnis über die Auswirkungen der Tangente, sollte diese je gebaut werden.

Bei einer gut besuchten Informationsveranstaltung zeigt sich ein breiter Konsens, dass nun etwas geschehen muss. Es ist sogar von einem Riegel Industriestrasse die

Rede und als ultimo ratio auch von einer städtischen Volksinitiative.

An einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. September 2009 mit der Anwesenheit von Stadtrat Andreas Bossard und Stadttingenieur Peter Durisin wird noch mal deutlich gemacht, dass der wachsende Verkehr als grosses Problem empfunden und der Eröffnung der Feldstrasse im Sommer 2010 mit grosser Skepsis begegnet wird.

Der einstimmig gefasste Beschluss, dass das Quartier einen Versuchsbetrieb des Riegels während mindestens eines Jahres wünscht, wird dem Stadtrat per Brief mitgeteilt.

Mit dem Verteilen von Flyern mit aufgeklebtem Lolly wird im Juni 2010 für die Einhaltung von Tempo 30 auf der Göblistrasse geworben.

Weiter geht unsere Reise.

Mit der Fertigstellung der Nordzufahrt und im Hinblick auf die Realisierung der Tangente Baar-Zug, soll die Industriestrasse zwischen der Metallstrasse und Grienbachstrasse umgestaltet werden. Der Abschnitt Göblistrasse bis Lüssiweg hat erste Priorität. Damit soll ein möglichst hoher Durchfahrtswiderstand auf der Industriestrasse erreicht werden.

Der Riegel wird vom Stadtrat abgelehnt.

Inzwischen ist die Nordzufahrt eröffnet. Nun zeigt sich das Problem mit den Konfliktschaltungen. Fussgänger und abbiegende Fahrzeuge haben beide grün, das birgt eine grosse Gefahr.

Auch die Quartierbevölkerung merkt den zunehmenden Verkehr und macht die Kommission auf gefährliche oder unbefriedigende Verkehrssituationen aufmerksam. Diese sollen dem Stadtrat vorgetragen und entsprechende Forderungen gestellt werden, um damit bessere Lösungen zu erreichen. Seitdem finden regelmässige Quartierbegehungen mit dem Stadtrat statt.

Kurz vor Jahresende 2011 wird uns vom Stadtbauamt mitgeteilt, dass der Umbau der Industriestrasse aus Spardruckgründen im Budget 2012 gestrichen wird...

V-Zug stellt 2012 erstmalig die Modernisierung des Produktionstandortes Zug vor: Um die Produktion sicherstellen zu können, sollen auf dem nördlichen Teil des Areals grössere Produktionsgebäude entstehen.

Mit dem Projekt Stadttunnel steigen die Befürchtungen, dass es ohne flankierende Massnahmen zu einer weiteren Verkehrszunahme durch das Quartier kommt.

2013 ist von der Schliessung der Poststelle 2 die Rede, wenn die neue zentrale Poststelle im „Laubenhof“ 2015 eröffnet wird. Der Quartierverein hat sich gegen eine Schliessung ausgesprochen.

Im Mai gibt es wieder eine vielbesuchte Informationsveranstaltung: Harald Klein informiert über die Überbauung Lüssi/ Göbli und der damit verbundenen Verlegung des kantonalen Radwegs, der Öffnung des Arbachs und des neuen Quartierplatzes Göbli. Karl Linggi informiert über die Beruhigung Industriestrasse. Er skizziert kurz die Projektgeschichte und informiert über die geplanten beruhigenden Massnahmen. Allerdings muss mit der Umgestaltung der Industriestrasse die Abstimmung zum Stadttunnel abgewartet werden.

„Verkehrsberuhigung macht Fortschritte“ ist die Überschrift in den Quartier-News Siedlung und Verkehr vom September 2014. Fortschritte, aber...
...es bleibt noch einiges zu tun.

Umgestaltung Industriestrasse dauert und dauert...

Plötzlich kommen andere Themen zum Vorschein, wie Rückstau an Kreuzungen, Schleichverkehr durch das Quartier, Anwohner montieren sogar eine Schranke, um der Situation Herr zu werden.

...und weitere Fortschritte heisst es dann im Februar 2015. Erfreulicherweise leitet die Stadt kurz nach der letzten Begehung mit Stadtrat Andreas Bossard und Stefan Juch, Leiter Abteilung Verkehr, einige Massnahmen ein und setzt sie um.

Unter dem Titel „Für unsere Kinder mehr Sicherheit im Strassenverkehr“ laden einige Eltern zu einer Begehung aus der Sicht der Kinder ein. Bei einem Rundgang sehen die Eltern einiges an Verbesserungspotential.

Tangente und Stadttunnel - zwei Herausforderungen, auch 2015. Es wird mit massivem Mehrverkehr durch unser Quartier gerechnet. Unsere Aufgabe ist es, sicher zu stellen, dass die Verkehrssituation verträglich bleibt.

Am 14. Juni 2015 haben die Stimmbürger vom Kanton das Projekt Stadttunnel mit grosser Mehrheit abgelehnt, welche Auswirkungen das auf unser Quartier hat, wird sich zeigen.

Wegen der Stadtentwässerung sind für eine gewisse Zeit einige Strassen gesperrt, was oft zu einem Verkehrschaos führt. In diesem Zusammenhang plant die Stadt die Umgestaltung der Industriestrasse ab 2017... einmal mehr!

Im August 2016 nehmen wir die Pensionierung von Kari Linggi zum Anlass für einen Antrittsbesuch bei seinem Nachfolger Jascha Hager. Die gute - und eigentlich auch erwartete - Nachricht lautet: die Umgestaltung mit Tempo 30 kommt sicher. Der Zeitplan sieht nun vor, dass spätestens 2020 die Industriestrasse beruhigt ist, rechtzeitig vor der Eröffnung der Tangente. Wir machen klar, dass es hier keine Verzögerung mehr leiden mag, denn der Verkehr der Tangente darf nicht unser Quartier überfluten.

Dass das Guthirt-Quartier schön und lebenswert ist, wissen die „Guthirtler“ schon lange, aber...

Unser Quartier vor grossen Umwälzungen? Wir schreiben Februar 2017.

- Die Tangente wird einen neuen Megazubringer vom Norden her schaffen - mit mehr Verkehr!
- Die V-Zug plant ein eigentliches neues Stadtquartier und ein 80m Hochhaus.
- Entlang der Baarerstrasse sind auf beiden Seiten weitere Hochhäuser möglich.

- Im Göblifeld draussen soll der neue Ökihof zu stehen kommen.
- Das GIBZ wird zurzeit erweitert.
- Der grosse grüne Freiraum entlang der Göblistrasse ist eingezont und wird bald überbaut.

Daher findet im April 2017 eine weitere Quartierinformation zu den obigen Themen statt: „Unser Quartier im Umbruch“ Einmal mehr wird der Quartierbevölkerung aufgezeigt, wie das Quartier vom Mehrverkehr beruhigt werden soll: Stadtplaner Harald Klein erläutert, wie der Verkehr ab Kreuzung Göblistrasse /Feldstrasse auf die Baarerstrasse geleitet wird. Am Ziel von Tempo 30 und Verkehrsreduktion auf der Industriestrasse südlich dieser Kreuzung wird festgehalten, deren Umbau anhand von Plänen aufgezeigt. Baubeginn Ende 2018 wenn das Projekt Entwässerung Zug Nord fertig ist.

Anfang 2018 versendet die Stadt eine Einladung zur Mitwirkung am Verkehrssystem Quartier Guthirt. Im Einleitungstext heisst es unter anderem: Es ist der Stadt ein grosses Anliegen, den Abschnitt der Industriestrasse zwischen Göbli- und Gubelstrasse zu beruhigen...

Die nördlichen und südlichen Abschnitte der Industriestrasse werden jedoch auch künftig einen verkehrsorientierten Charakter aufweisen. Die Umsetzung soll vor der Eröffnung der Tangente fertig gestellt sein.

Die Entwässerung Zug Nord ist auf Kurs und bald werden die Baustellen der Vergangenheit angehören... könnte man meinen...

Ist eine Baustelle fertig, kommt die nächste, die Überbauung Lauriedhofweg.

Und das nächste Grossprojekt im Quartier zeichnet sich ab, V-ZUG plant das erste Holzhochhaus in Zug, 80 Meter hoch.

Die Bauarbeiten an der Göblistrasse sind abgeschlossen und der Quartierplatz wird feierlich durch Stadträtin Eliane Birchmeier mit dem Quartiervereinspräsidenten Franz Strub eröffnet.

Soweit unser gemeinsamer Rückblick. Bestimmt treffen wir uns schon bald wieder an einer nächsten Informationsveranstaltung.

Roland Stahl Christen
Kommission Siedlung und Verkehr



Öffnungszeiten

Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr

Gitarre-Chäller Zug

Fachgeschäft für Gitarren & Blockflöten

Heinz Rinderli, Industriestrasse 21, 6300 Zug
Telefon 041-711 17 52 Fax 041-710 37 13

IHR EVENT - UNSERE MOTIVATION

SAMSTAG - DAS CU RESTAURANT EXKLUSIV FÜR SIE!

Wo kann ich in Zug eine einzigartige Lokalität ganz exklusiv für meinen Event, mein Geburtstagsfest oder meine Hochzeitsfeier zu einem fairen Preis buchen?

Im City Garden Hotel, mit CU Restaurant - Bar, Lounge & Terrassel!

Das ****Superior-Designhotel City Garden mit dem trendigen CU Restaurant mit Bar, Lounge und chilliger Terrasse, liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und doch in ruhiger Lage von einem kleinen Wald umgeben. Jeweils am Samstag ist diese Location für private Feiern das ganze Jahr über exklusiv buchbar.

Ob Hochzeitsfest, Geburtstagsparty, Familienfeier oder Businessapéro: Unsere Eventlocation steht Ihnen immer am Samstag bereits ab 20 Personen exklusiv für Ihre persönliche Veranstaltung zur Verfügung.

Geniessen Sie einen unvergesslichen Anlass im privaten Rahmen und profitieren Sie zusätzlich von der Möglichkeit, zu Spezialkonditionen Hotelzimmer zu buchen. Am Sonntagmorgen können Sie dann in Ruhe ausschlafen und sich beim Langschläferfrühstück (bis 15:00 Uhr) stärken.

Sie bezahlen
nur die
effektive
Konsumation
und keine Miete!

CU RESTAURANT - BAR, LOUNGE & TERRASSE

Metallstrasse 20, 6302 Zug

Tel. 041 727 44 54 | info@cu-restaurant.ch

www.citygarden.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag, 6.30 - 24.00 Uhr

Samstag: Für Anlässe ab ca. 20 Personen passen wir uns auf Anfrage Ihren Wünschen gerne an.

Sonntag: 9.00 - 15.00 Uhr

Langschläferfrühstück (Öffentlich)

Parkplätze:

Als CU Restaurantgast parken Sie bei uns kostenlos!

CU
SEE YOU
RESTAURANT

